



EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

 Anmeldenummer: 87890160.2

 Int. Cl.4: **A47C 17/13 , A47C 17/207**

 Anmeldetag: 07.07.87

 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 11.01.89 Patentblatt 89/02

 Benannte Vertragsstaaten:
AT DE IT

 Anmelder: **HASAG M. Haslberger Ges.m.b.H. & Co. KG.**
Salzburgerstrasse 101
A-4800 Attnang-Puchheim(AT)

 Erfinder: **Müllner, Anton**

A-4690 Schwanenstadt, Au 22(AT)

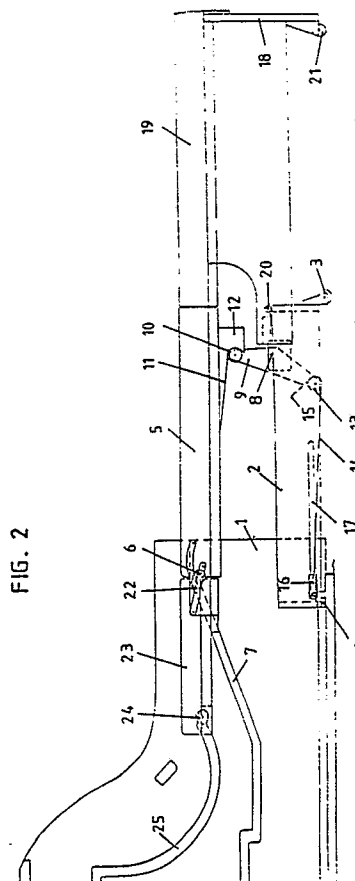
 Vertreter: **Rippel, Andreas, Dipl.-Ing.**
Maxingstrasse 34
A-1130 Wien(AT)

 **In ein Bett verwandelbares Sitzmöbel.**

 Bei einem in ein Bett verwandelbaren Sitzmöbel ist eine Lade 2 aus dem Möbelgestell 1 ausziehbar, die einen Liegepolster 5 trägt. Ein über die Lade 2 schiebbarer Wagen 18 trägt einen Sitzpolster 19, wobei der Liegepolster 5 in der Sitzstellung des Möbels unterhalb des Sitzpolsters 19 liegt und in der Liegestellung auf die Höhe des Sitzpolsters 19 angehoben ist.

Der Liegepolster ist an einem Ende in im Möbelgestell 1 vorgesehenen Schrägführungen 7 geführt und an der Lade 2 sind Hebel 9 angeordnet, die sich am Liegepolster 5 abstützen.

Um eine Umwandlung von einem Sitzmöbel in ein Bett und umgekehrt in einem Zuge und mit geringstem Kraftaufwand zu erreichen, sind die Hebeln 9 als zweiarmige Hebel ausgebildet, an deren dem Liegepolster 5 gegenüberliegenden Ende je ein Seilzug 14 angreift. Ein Ende des Seilzuges 14 ist an einem in einer Führung 17 der Lade 2 geführten Schieber 16 befestigt.



In ein Bett verwandelbares Sitzmöbel

Die Erfindung bezieht sich auf ein in ein Bett verwandelbares Sitzmöbel, mit einer aus einem Möbelgestell ausziehbaren Lade, die einen Liegepolster trägt, sowie einem über die Lade schiebbaren Wagen, der ein Sitzpolster trägt, wobei der Liegepolster in Sitzstellung des Möbels unterhalb des Sitzpolsters liegt und in der Liegestellung auf die Höhe des Sitzpolsters, neben diesem angehoben ist, wozu er an einem Ende in im Möbelgestell vorgesehenen Schrägführungen geführt ist sowie an der Lade Hebel angeordnet sind, die sich am Liegepolster abstützen.

In der AT-PS 381.014 ist ein derartiges Möbel beschrieben, bei dem die Hebel an Lenkern angelenkt sind und zur Verschwenkung der Hebel in der Stützstellung am Sitzpolster als Bolzen ausgebildete Mitnehmer vorgesehen sind. Beim Vorziehen des Wagens mit dem Sitzpolster sollen diese Bolzen unter die Hebel greifen und diese aufrichten. Die Hebel ihrerseits sollen dabei den Liegepolster anheben.

Es hat sich gezeigt, daß die bekannte Anordnung immer wieder zu Störungen Anlaß gibt, weil die Bolzen bzw. die Hebel samt den Lenkern klemmen. Selbst dann, wenn die gewünschte Umwandlung vom Sitzmöbel in ein Bett oder umgekehrt erreicht wird, ist ein sehr hoher Kraftaufwand erforderlich. Insbesondere gegen Ende der Hochstellbewegung ist nämlich das Verhältnis zwischen Lastarm und Kraftarm am Hebel äußerst ungünstig. Überdies ist die Reibung sehr groß.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Möbel der eingangs genannten Art derart zu verbessern, daß die beschriebenen Nachteile nicht auftreten. Bei einem erfindungsgemässen Möbel soll demnach die Umwandlung von einem Sitzmöbel in ein Bett und umgekehrt in einem Zuge und mit geringstem Kraftaufwand erfolgen, wobei Störungen praktisch ausgeschlossen sein sollen. Erreicht wird dies dadurch, daß die Hebel als zweiar-mige Hebel ausgebildet sind, an deren dem Liegepolster gegenüberliegendem Ende je ein Seilzug angreift, dessen ein Ende an einem in einer Führung der Lade geführten Schieber befestigt ist.

Bei einem erfindungsgemässen Möbel wird das Hochstellen der Hebel durch den an einem Ende angreifenden Seilzug bewirkt, ein Verklemmen ist dadurch ausgeschlossen und die Reibung ist auf ein Minimum vermindert.

Bei einer zweckmässigen Ausführungsform der Erfindung ist der Seilzug über eine am Hebel angeordnete Rolle geführt und an der Lade befestigt.

Es ist weiters vorteilhaft, wenn das sich am Liegepolster abstützende Ende des Hebels mit einer, in einer geneigten und mit einem Endanschlag

versehenen Führung abrollenden Rolle versehen ist. Es wird dadurch das Verbringen des Liegepolsters in eine waagrechte Lage mit einem Minimum an Kraft erreicht.

Nachstehend ist die Erfindung an Hand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben. Dabei zeigt Fig. 1 ein erfindungsgemässes Möbel in der Sitzstellung und Fig. 2 stellt dieses Möbel in der Liegestellung dar. In beiden Figuren ist zwecks Erhöhung der Übersichtlichkeit die eine Seitenwand und die gepolsterte Rückenlehne abgenommen.

Aus einem Möbelgestell 1 ist eine Lade 2 ausziehbar, die vorne über Rollen 3 am Boden und hinten an Gleitbacken 4 am Gestell 1 abgestützt ist. Ein Liegepolster 5 ist an einem Ende mittels seitlichen Rollen oder Zapfen 6 in schrägen Führungen 7 geführt. Weiters ist der Liegepolster 5 an zwei seitlich in der Lade bei 8 schwenkbaren zweiar-migen Hebeln 9 abgestützt. Das dem Polster 5 zugewandte Ende jedes Hebels 9 ist mit einer Rolle 10 versehen, die beim Verschwenken des Hebels auf einer am Liegepolster 5 befestigten geneigten Führung 11 abrollt. Die Führung 11 besitzt einen Endanschlag 12, an den die jeweilige Rolle 10 in der in Fig. 2 gezeigten Liegestellung des Möbels anliegt.

An dem der Rolle 10 gegenüberliegenden Ende des Hebels 9 ist eine Seilrolle 13 befestigt, über die ein Seilzug 14 geführt ist. Dieser Seilzug 14 ist einerseits bei 15 an der Lade 2, andererseits an einem Schieber 16 befestigt, der in einer Führung 17 der Lade 2 gleitbar ist.

Über die Lade 2 mit dem abgesenkten Liegepolster 5 ist ein Wagen 18 schiebbar, der ein Sitzpolster 19 trägt. Der Wagen 18 stützt sich einerseits über Rollen 20 an der Lade 2, andererseits über Rollen 21 am Boden ab.

Mit dem Liegepolster 5 ist über ein Hebelschere 22 ein Zusatzpolster 23 verbunden. Dieser Zusatzpolster 23 ist über seitliche Rollen 24 in Führungen 25 geführt.

Soll das Möbel aus der in Fig. 1 gezeigten Sitzstellung in die in Fig. 2 dargestellte Liegestellung verwandelt werden, wird am Wagen 18 in Pfeilrichtung F angezogen. Der Wagen 18 fährt über die Lade 2 hinweg bis er die in Fig. 1 ange-deutete Stellung 18' erreicht hat. Bei einem weiteren Anziehen am Wagen 18 schlägt er an der Lade 2 an und nimmt diese mit. Dabei wird der Hebel 9 über den Seilzug 14 verschwenkt, die Rolle 10 rollt an der Führung 11 ab und hebt den Polster 5, welcher gleichzeitig an seinem andern Ende in den Führungen 7 nach oben gehoben wird. Bei der Bewegung des Polsters 5 nimmt er über die Hebel-

schere 22 den Zusatzpolster 23 mit, welcher damit aus seiner in Fig. 1 dargestellten, hinter der (nicht gezeichneten) Rückenlehne befindlichen Stellung in die Stellung nach Fig. 2 gelangt.

Die Rückverwandlung des Möbels erfolgt analog in umgekehrter Reihenfolge.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So ist die Anordnung des Polsters 23 dann nicht erforderlich, wenn die Länge der Polster 5, 19 senkrecht zur Zeichenebene der Liegelänge entspricht.

Ansprüche

1. In ein Bett verwandelbares Sitzmöbel, mit einer aus einem Möbelgestell (1) ausziehbaren Lade (2), die einen Liegepolster (5) trägt, sowie einem über die Lade (2) schiebbaren Wagen (18), der ein Sitzpolster (19) trägt, wobei der Liegepolster (5) in der Sitzstellung des Möbels unterhalb des Sitzpolsters (19) liegt und in der Liegestellung auf die Höhe des Sitzpolsters (19), neben diesem angehoben ist, wozu er an einem Ende in im Möbelgestell (1) vorgesehenen Schrägführungen (7) geführt ist sowie an der Lade (2) Hebel (9) angeordnet sind, die sich am Liegepolster (5) abstützen, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Hebel (9) als zweiarmige Hebel ausgebildet sind, an deren dem Liegepolster (5) gegenüberliegendem Ende je ein Seilzug (14) angreift, dessen ein Ende an einem in einer Führung (17) der Lade (2) geführten Schieber (16) befestigt ist.

2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Seilzug (14) über eine am Hebel (9) angeordnete Rolle (13) geführt und an der Lade (2) befestigt ist.

3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß an dem sich am Liegepolster (5) abstützenden Ende des Hebels (9) eine, in einer geneigten und mit einem Endanschlag (12) versehenen Führung (11) abrollende Rolle (10) angeordnet ist.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

FIG. 1

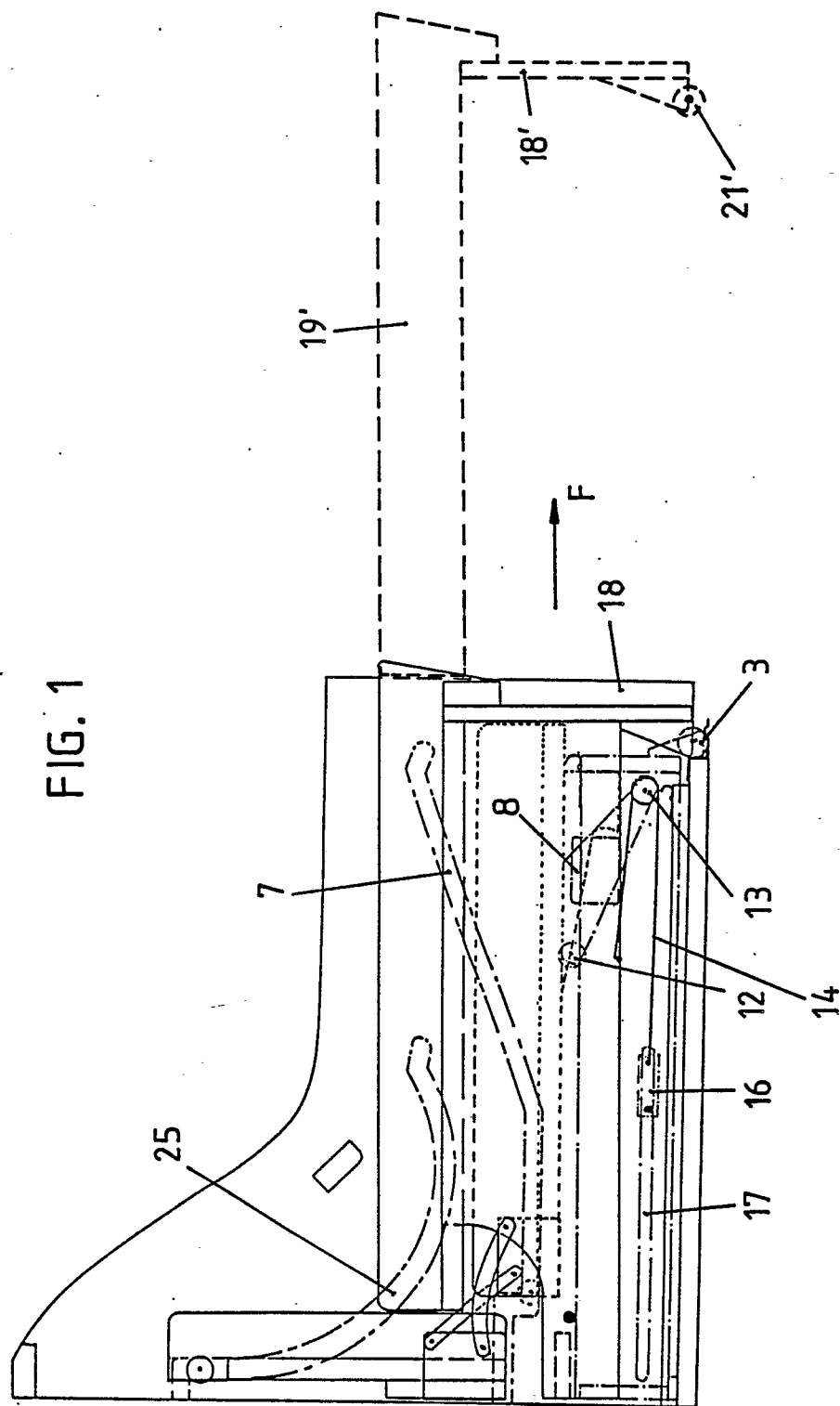
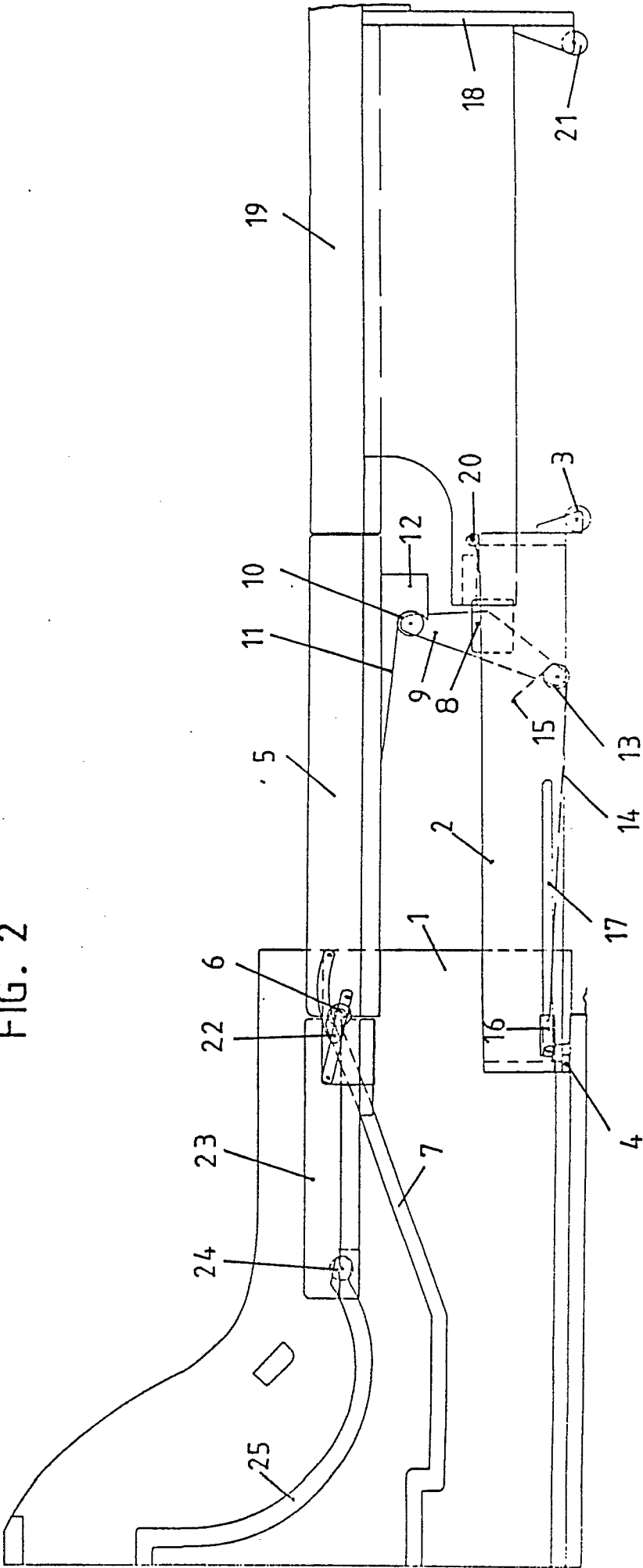


FIG. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 89 0160

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	CH-A- 418 551 (BENZ) ---		A 47 C 17/13
A	US-A-3 080 574 (HEISLER) ---		A 47 C 17/207
A	US-A-1 721 647 (STOLTENBERG) -----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A 47 C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 11-02-1988	Prüfer VANDEVONDELE J.P.H.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		I : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	